Bericht über das 1. Winterwellnessbaden der Rostocker Seehunde in Neuruppin

Unser langjähriges Vereinsmitglied Joachim hatte zum 1. Winterwellnessbaden der Rostocker Seehunde anlässlich des 1. Neuruppiner Eisbaden eingeladen.
12 Rostocker Seehunde sind seiner Einladung gefolgt und haben es auch nicht bereut. Mit zwei Autos, ab Reutershagen Markt, Abfahrt 12:00 Uhr, nahm eine kurzweilige Hinfahrt ihren Lauf.

Um 14:00h sollte die Veranstaltung beginnen, wir waren rechtzeitig angekommen. Joachim und seine nette Frau Christa haben uns herzlich empfangen. Auf ihrem Firmengelände „Rhinpaddel“ wurden wir in die Büroräume verwiesen. Es gesellten sich noch einige Winterbader aus anderen Regionen zu uns. Die „Hummels“ und Torsten machten die Seehundgarde aus Rostock komplett.

Zu unserer großen Überraschung betrat eine imposante Erscheinung unseren Aufenthaltsraum, ein Dominikaner-Mönch in seiner Kutte. Pater Wichmann (auch Stadtführer) konnte sehr anschaulich und mit vielen Anekdoten gespickte Geschichten über die Gründung, Entwicklung der späteren Fontane-Stadt erzählen. Danke Pater.

Achim gab dann den Ablauf der Veranstaltung bekannt. Er bedankte sich sehr freudig bei den überaus zahlreich erschienenen Winterbadern. Es gab eine Urkunde für diese Teilnahme. Als Belohnung sollte jeder Teilnehmer einen Beutel mit Handtuch bekommen.

Auf der Uferpromenade hatten sich schon viele schaulustige Anwohner eingefunden. Die Badestelle wurde so gewählt, dass alle Neugierigen möglichst alles hautnah verfolgen konnten. Für uns verwöhnten Seehunde, die den Warnemünder Strand so lieben, war diese gewählte Badestelle nicht so komfortabel. Alle Badewilligen mussten von einem Bootssteg aus über eine Leiter ins Wasser hinab steigen. Es ging also einzeln runter; und da man keinen Grund unter die Füße bekam, wollten sie auch gleich wieder raus. Es wurde dann noch eine zweite Leiter ins Wasser gelassen, so dass der Ablauf doch besser vonstatten ging.

Der Ruppiner See hatte eine Wassertemperatur von gemessenen 0 Grad, Sylvia Spohn hatte ein Thermometer mit. Unser Seehund Stefan brachte die vielen Zuschauer zum Staunen. Durch seine besondere Atemtechnik und seine Meditation lag Stefan völlig bewegungslos im Wasser. Es sah aus als wenn er schwebe. Auch unser Seehund Torsten, versetzte die Massen ins Staunen. Er hatte wohl als einziger Grund unter den Füssen gefunden. Mit wie zum Gebet gehaltenen Händen, aus dem kalten Wasser empor gestreckt, stand er nach Gefühl eine Ewigkeit still und andächtig im Ruppiner See. Beide hatten sich den Applaus und die Anerkennung der Schaulustigen hoch verdient.

Uns Akteuren konnte eigentlich nichts passieren. Zum Einen hatten wir ja durch den Dominikaner-Mönch Beistand von oben, und den irdischen Beistand bekamen wir vom Roten Kreuz, ausgestattet mit Sanitäter und Rettungswagen.

Viele Zuschauer nahmen dieses Spektakel sehr freudig zur Kenntnis. Sie stellten neugierige Fragen, die wir mit erlangter Routine sehr gern beantworteten. Auch das Regional-Fernsehen und die Presse bekundeten ihr reges Interesse.

Wir gingen dann nach dem Ankleiden zur Fontane-Therme. Eine Stunde Aufenthalt haben die Winterbader gesponsert bekommen. Diese Anlage, mit den vielen schönen großzügigen Saunen und Ruheoasen, dem Schwimmbecken, also das ganze Ambiente, laden jeden Besucher förmlich ein. Es ist eine wirklich sehr gute, empfehlenswerte Erholungsoase. Leider reichte die Zeit bei weitem nicht aus.

Wir hätten noch mehr Zeit nach buchen können, doch dafür bräuchte es dann auch das Verständnis aller unserer Fahrgemeinschaften. Jeder hat sich irgendwie selbst versorgt. Peter und ich konnten kaum mein mitgebrachtes schönes Bier in Ruhe genüsslich trinken. Dann ging es auf die Heimfahrt. Ich hatte eine sehr nette Unterhalterin Ilona neben mir sitzen. Ilona, ich danke dir.
Adolf, unser sehr umsichtiger, rasanter Fahrer, ließ sich von einem viel erzählenden Peter nicht aus der Ruhe bringen. Adolf brachte jeden seiner Fahrgäste wohlbehalten bis vor die Tür. Dafür bedanken wir uns, lieber Adolf.

Von meiner Warte aus betrachtet, war es ein schönes Erlebnis. Ich habe Joachims Heimat kennengelernt, verbunden mit einem der schönsten Wintervergnügen die ich kenne und selbst ausübe. Achim, dir und deiner Frau Christa, gebührt hohe Anerkennung für die Organisation des 1. Winterwellnessbaden der Rostocker Seehunde und des 1. Neuruppiner Eisbadens.

Wenn es sich im nächsten Jahr einrichten lässt, und die Freizeit besser genutzt werden kann, würde ich wieder dabei sein wollen. Vielen Dank an alle, die mit mir dieses Ereignis teilten.

Von den Rostocker Seehunden waren dabei: meine Mitinsassen habe ich ja schon erwähnt. Dietmar, als Fahrer des zweiten Wagens, Elke und Stefan, Sylvia mit Jarmo, Wolfgang und Mario, sowie Torsten.

Herzlichst - der Rostocker Seehund Hans-Jürgen. Holt juch fuchtig! Im Februar 2013